

Bezirksschützen

1400 Stunden Frondienst fürs Schützenhaus

In den letzten Jahren investierten die Bezirksschützen Küssnacht viel Zeit ins Schützenhaus. Das Resultat nach 1400 Frondienststunden lässt sich sehen.

bro. Bereits 2009 begannen die Umbauarbeiten am Schützenhaus im Luterbach. Damals hiess es, die Bezirksschützen bräuchten nicht mehr 20 Scheiben und sollten sie auf zehn reduzieren. Schon damals wurde die Sicherheit im Schützenhaus durch den Schiessoffizier angeprangert, da der Waffenputzraum direkt neben der Anmeldung war. «Wenn bei einer Waffe beim Putzen versehentlich ein Schuss losgelöst worden wäre, hätte dies böse enden können», weiss Hans Peter Kreienbühl, Präsident der Bezirksschützen Küssnacht.

Genügend Platz

Durch die Reduktion der Scheiben hätte es im Schützenhaus genügend Platz gegeben, den Standort des Waffenputzraums zu wechseln. Es dauerte jedoch vier Jahre bis der Umbau vom Bezirk genehmigt wurde. In der Zwischenzeit wurden die Storen durch den Bezirk umgebaut. Die Holzwand (Süd) erhielt einen neuen Anstrich und die Decke im Schützenhaus wurde frisch gespritzt, diese Arbeiten wurden von den Bezirksschützen in eigener Regie ausgeführt.

Auch mussten sich die Bezirksschützen an den Alltagsanierungen des Kugelfangs mit fast 42000 Franken beteiligen.



Keine Gefahr mehr für Personen: Der Reinigungsplatz für die Waffen wurde verlegt.

Drei Umbauphasen

Schliesslich konnten die Schützen im Winter 2013/2014 mit der eigentlichen Verlegung und dem Umbau des Schützenhauses beginnen. Doch damit war es nicht getan, denn nicht nur der Waffenputzraum war gefährlich, auch das Wirtschaftspatent fürs Restaurant wurde nur noch auf Zusehen hin erteilt, da die elektrischen und hygienischen Bedingungen nicht mehr gewährleistet waren. Es folgten im Winter 2014/2015 der Umbau des Restaurants und im Winter 2015/2016 der Umbau der WC-Anlagen.

Restaurant grösser

Da der Waffenputzraum verschoben wurde, konnten die Schützen das Restaurant um rund 1,5 Meter vergrössern. Um Kosten zu sparen, bauten sie eine Occasionsküche ein. Zusätzlich wurden die Wände und die Decke isoliert und wärmetechnisch saniert. Nach dem das Restaurant (die Küche) saniert war, war im Winter darauf die Toilettenanlage an der Reihe. «Es war kein behindertengerechtes WC vorhanden und auch das warme Wasser fehlte», erklärt Hans Peter Kreienbühl. Warmes Wasser sei vor allem für



Mit den eigenen Händen schufen die Schützen ein gemütliches Restaurant. Fotos: bro

die fettigen Hände nach dem Gewehrputzen nötig. So entstanden im Winter 2015/2016 ein behindertengerechtes WC und zusätzlich wurde das Pissoir und das WC für die Damen renoviert. Denn unter den Schützen gibt es auch Frauen.

Umbau im Frondienst

Der gesamte Umbau fand im Frondienst statt. «Wir haben rund 1400 Stunden aufgewendet», so Hans Peter Kreienbühl. Da das Schützenhaus dem Bezirk gehört, wurde das Material vom Bezirk übernommen. Herzliche Dank.

Auf das Endprodukt dürfen die Schützen stolz sein. «Es ist sehr schön geworden», freut sich der Präsident der Bezirksschützen und lädt die Bevölkerung ein, sich das Ergebnis anzusehen: «Wenn wir Training haben, kann man gerne vorbeischaun, auch neue Schützen sind jederzeit willkommen.» Die Trainingszeiten werden jeweils im Vereinsanzeiger im *Freier Schweizer* oder auf der Internetseite der Bezirksschützen veröffentlicht (www.bezschuetzen-kuessnacht.ch). Trainings finden jeweils mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr statt.



24 Oberstufenschüler widmen sich diese Woche der Kunst. Am Mittwoch stand ihnen der Bildhauer Nicolas Wittwer Rede und Antwort. Foto: Simone Ulrich

Schulhaus Ebnet

Auch Usfrögle ist Teil der Projektwoche

Eine ganze Schulwoche lang widmen sich die Oberstufenschüler einem von neun angebotenen Themen. 24 davon beschäftigten sich mit Kunst – und löcherten einen lokalen Künstler mit Fragen.

su. Was ist ihr aktuelles Projekt? Entscheiden Sie selbst, woran Sie arbeiten oder richten Sie sich nach Vorgaben? Und mit welchem Projekt verdienten Sie am meisten? Das waren nur einige der Fragen, die am Mittwochmorgen auf Nicolas Wittwer abgefeuert wurden. Der Merlichacher Bildhauer stand den Oberstufenschülern Rede und Antwort. Ausgangspunkt seines Referates bildeten die *Schattenzüge*, die von den 24 Oberstufenschülern vorab besichtigt wurden. Die kunstvollen Klausjäger gingen als Gewinner-

projekt eines Wettbewerbes der St. Niklausengesellschaft hervor und wurden von Nicolas Wittwer und Thomas Baggenstos geschaffen. Seit 2009 zieren sie den Boden der Chlausjänergasse. Der 42-Jährige, der die Kunstwerke zusammen mit Thomas Baggenstos geschaffen hat, zeigte anhand von Bildern auf, wie sie Schritt für Schritt entstanden. Gestern und Heute fertigten die Schüler dann eigene Kunstwerke. Zur Verfügung standen ihnen drei verschiedene Materialien: Holz, Draht oder farbige Klebebänder. Nach Fertigstellung werden die Werke den Innenbereich des Schulhauses Ebnet zieren – und erinnern so noch lange an die erste Projektwoche.

Hinweis

Impressionen der Projektwoche publizieren wir in der nächsten Dienstagausgabe.

Golf Club Küssnacht

Spielen Sie im olympischen Jahr Golf

Nach 112 Jahren ist Golf wieder eine olympische Disziplin und strafft somit alle Lügen, die sagen, Golf sei kein Sport. Wie viel Sport tatsächlich drinsteckt, können Familien, Einzelspieler, Paare, Junge und Ältere im Monat Mai im Golf Club Küssnacht ausprobieren.

pd. Es gibt viele Vorurteile über Golf – allesamt werden sie im Monat Mai in der Schweiz in den Wind geschlagen. Zusammen mit rund 60 anderen Golfclubs der Association Suisse de Golf ASG bietet der Golf Club Küssnacht Familien, Einzelspielern, Paaren, Jungen und Älteren an drei Tagen der offenen Türen die Gelegenheit, Golf auszuprobieren.

Im Golf stecken viel Spass und Sport Am 1., 8. und 15. Mai werden auf dem Golfplatz Küssnacht Nichtgolferinnen und -golfer, welche den Golfsport entdecken und einmal selber ausprobieren möchten, herzlich willkommen geheissen. «Unter der professionellen Anleitung der beiden Golflehrer Nikki Baer und Gavin Hopkins zeigen wir den Gästen an diesen Tagen der offenen Türen, was es braucht, um den kleinen, weissen Ball in die Luft und schlussendlich aufs Green und ins Loch zu bringen. Gleichzeitig erfahren sie auf unserer Driving Range und auf dem 18-Loch-Golfplatz, wie viel Spass und Sport im Golf stecken», erklärt Seppi Schuler, Manager des Golf Clubs Küssnacht. «Das Angebot richtet sich zwar explizit an Neugolferinnen und -golfer.

Auf der Driving Range, der öffentlichen Übungsanlage auf dem Golfplatz Küssnacht, werden Nichtgolferinnen und -golfer an drei Sonntagen im Mai herzlich willkommen geheissen.

Foto: zvg



Wir hoffen natürlich auch, dass möglichst viele Spielerinnen und Spieler ihre Freunde und Kollegen ebenfalls motivieren, die Gelegenheit zu nutzen und den faszinierenden Sport kennenzulernen.»

Golf noch bekannter machen

Mit der neuen Imagekampagne verfolgt der Schweizerische Golfverband das Ziel, Golf für Familien und Jugendliche als idealen Sport stärker bekannt zu machen und einen noch breiteren Bevölkerungskreis für diese spannende, umweltfreundliche Sportart zu begeistern. Weiter will der Verband zeigen, dass Golf zu Unrecht mit vielen Vorurteilen behaftet ist. Eine grosse Inseratenkampagne nimmt diese Vorurteile auf und widerlegt sie mit eindrücklichen Gegenargumenten. «Nichts aber kann die Vorzüge von Golf so gut näherbringen, wie das eigene Erleben dieser faszinierenden Sportart. Der Golfplatz Küssnacht im Herzen der Schweiz und der Natur ist dafür

Drei Tage der offenen Türen

pd. Lernen Sie die faszinierende Sportart Golf an drei Tagen der offenen Türen auf dem Golfplatz Küssnacht kennen: Sonntag, 1. Mai, 10.00 bis 12.00 Uhr; Sonntag, 8. Mai, 12.00 bis 14.00 Uhr; Sonntag, 15. Mai, 16.00 bis 18.00 Uhr. Treffpunkt ist die Driving Range, die öffentliche Übungsanlage. Die Teilnahme ist gratis. Nach dem Besuch der Driving Range offeriert Ihnen der Golf Club Küssnacht einen klassischen Golferdrink *Chose* im öffentlichen Golf-Restaurant.

der ideale Ort. Wir heissen Sie zu den drei Tagen der offenen Türen im Mai herzlich willkommen», betont Seppi Schuler vom Golf Club Küssnacht.